

Ein Drittel des Geldes ist bereits vorhanden

UETENDORF An der Generalversammlung des Kunstturnvereins Gym Berner Oberland konnten zahlreiche Athletinnen und Athleten für Spitzenleistungen geehrt werden. Im Vordergrund stand jedoch das Thema des angestrebten Turnsportzentrums in Uetendorf.

Zum vierten Mal hielt der junge Kunstturnverein Gym Berner Oberland seine Generalversammlung ab – just am selben Tag, als das Aushängeschild des Vereins, die 16-jährige Thuner Eliteturnerin Fabienne Studer, an den Schweizer Meisterschaften in Morges VD nur von Giulia Steingruber geschlagen wurde und die Silbermedaille erturnte. Nebst Studer wurden sechs weitere Turnerinnen und drei Turner für ihre herausragenden Leistungen der Wettkampfsaison geehrt. Darunter Michèle Gottier (10), welche gleich den Schweizer-Meister-Titel in Programm 1 ins Oberland holte, Janis Aegerter (12) mit seinem 6. SM-Diplomrang in Programm 3 und nicht weniger als vier Kantonalmeistertitel in verschiedenen Altersklassen.

Dies war nebst den üblichen Traktanden einer GV – die Rechnung schloss mit einem kleinen Gewinn, der Vorstand wurde mit Applaus für weitere zwei Jah-

re im Amt bestätigt – jedoch nicht der einzige Höhepunkt, den die rund 60 Anwesenden zu sehen und zu hören bekamen. Christoph Läderach, Cheftrainer Knaben im Verein, informierte ausführlich und bebildert über das aktuelle und durch diese Zeitung bereits öffentlich bekannte Trainingshallenprojekt. Kunstturnen Gym Berner Oberland will sich ein seit der Gründung gehegtes Ziel erfüllen und ab 2019 nach dem Umzug der Firma Immer AG in Uetendorf in deren heutiger Lagerhalle auf 900 m² eine fix eingerichtete Kunst- und Geräteturnhalle realisieren. «Wir stehen noch vor grossen Herausforderungen», meinte Läderach in Bezug auf die Finanzierung der Anlage, wofür für einen vorläufig fünfjährigen Mietvertrag bis Ende Jahr eine Viertelmillion Franken an Fremdmitteln durch Sponsoren und Gönner gesichert werden müssen. «Aber wir sind Kunstturner und als solche grosse Herausforderungen gewohnt», fuhr er fort. Durch die Information über bereits gesicherte 80 000 Franken, sprich fast ein Drittel des geforderten Betrags, konnte man die Motivation im Saal richtig anwachsen spüren. «Gemeinsam können wir das schaffen», schloss Läderach. *pd*

www.gymbeo.ch